



## Parker Hannifin GmbH

### Bielefeld

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

#### Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von, die Herstellung von und der Handel mit pneumatischen, hydraulischen und elektromechanischen Geräten, Komponenten und Systemen, Anlagen und Antriebssystemen und Zubehör, von industriellen und technischen Erzeugnissen, insbesondere Apparatebau und Schnellverschlusskupplungen, von Verbindungselementen und Leitungen aller Art, insbesondere für pneumatische und hydraulische Kraftübertragung, von Produkten der Filtertechnik, von Teilen für hydraulische und pneumatische Systeme sowie von Fluidverbindungen, wie beispielsweise Schläuchen aller Art, Schlauchverbindungen, Schlaucharmaturen, Rohren aller Art, Rohrverbindungen und Rohrarmaturen sowie von Präzisions-Dichtungen, Dichtungsvorrichtungen, Bauteilen von Dichtungen und Filtern sowie von Bauteilen elektronischer Elemente und Komponenten zum Abschirmen elektronischer Interferenzen, von Produkten und Anlagen für Filtration und Trocknung, Engineering, Fertigung, Vertrieb, Import und Export von kompletten Aufbereitungsanlagen für die Aufbereitung von Druckluft, anderen komprimierten Gasen sowie Luft und Flüssigkeit, sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, auch an Grundstücksgesellschaften.

Die Gesellschaft hat die persönliche Haftung und die Geschäftsführung bei der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG übernommen. Die Gesellschaft kann sämtliche Handlungen oder Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Geschäftszweck dienen. Sie kann den Unternehmensgegenstand selbst oder durch andere Gesellschaften, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, verwirklichen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Aufgrund der Umstrukturierung des Geschäftsmodells innerhalb der europäischen Parker Hannifin-Gruppe zum 1. Juli 2011 ist die Gesellschaft ausschließlich als Vertriebsgesellschaft für die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Etoy/Schweiz, tätig. Auf Basis einer variablen Einkaufspreisgestaltung ist die Erzielung eines vergleichsweise stabilen Rohertrags sichergestellt. Aufgrund dieser vertraglichen Gestaltung trägt die Gesellschaft nur in begrenztem Umfang unternehmerische Risiken.

#### Allgemeine Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Weltwirtschaftliches Umfeld: Die globalen Wachstumsaussichten haben sich zum Ende des Jahres 2022 weiter eingetrübt, denn der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpfte in allen Regionen das Wachstum und trieb die Inflation an. Im Kalenderjahr 2023 entwickelte sich die Weltwirtschaft mit einem Wachstum von 3,1 Prozent etwas besser als noch vor einem Jahr prognostiziert. Historisch betrachtet war das Jahr 2023 jedoch - die Rezessionsjahre ausgenommen - eines der wachstumsschwächsten der letzten drei Jahrzehnte. Nur im Jahr 2019 war der Zuwachs mit +2,8 Prozent geringer. In den USA (+2,5 Prozent) sowie in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern fiel das Bruttoinlandsprodukt 2023 höher aus als zunächst erwartet. Im Falle der USA trug die Dynamik des Konsums entscheidend dazu bei. Im Euro-Raum hingegen verhielten sich die Verbraucher angesichts hoher Inflationsraten und Energiekosten weiterhin zurückhaltend. Zudem litten der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen unter den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten. Das Wachstum im Euro- Raum war zusammen mit dem im Vereinigten Königreich mit jeweils +0,5 Prozent das schwächste unter den großen entwickelten Volkswirtschaften. Die direkten und indirekten negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in Europa nach wie vor am deutlichsten zu spüren. Während sich das Wachstumstempo in den entwickelten Volkswirtschaften - mit Ausnahme der USA - im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2022 deutlich verlangsamt, konnte die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Dynamik mit +4,1 Prozent beibehalten. Überraschend robust zeigte sich die russische Wirtschaft trotz der Sanktionen (+3 Prozent). In China belasteten der Immobiliensektor, geopolitische Verstimmungen mit den USA und der EU sowie schwache Industrieinvestitionen die konjunkturelle Erholung. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum lag laut Internationalem Währungsfonds (IWF) bei +5,2 Prozent.

Die pandemiebedingten Störungen der Wertschöpfungsketten nahmen im Verlauf des Jahres 2023 sukzessive ab. Die Nationalbanken hielten weitgehend an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, wodurch sich die Kreditkosten in mehreren Ländern im Laufe des Geschäftsjahres weiter erhöhten. Die Inflationsraten gingen im Jahresverlauf in den meisten Ländern zwar zurück, lagen aber zumeist noch deutlich über dem Zielniveau. Die globale Inflationsrate lag bei geschätzt +6,8 Prozent. Der globale Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2023 nur um geschätzte +0,4 Prozent. Und auch die Industrieproduktion entwickelte sich 2023 mit real +0,8 Prozent sehr schwach. In den entwickelten Volkswirtschaften ging sie um -1,3 Prozent zurück. Nur in den USA konnte ein Rückgang der Industrieproduktion vermieden werden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer erreichten dagegen einen Zuwachs von +2,7 Prozent, wobei China (+4,1 Prozent) und die osteuropäischen Länder einschließlich der GUS (+3,4 Prozent) überdurchschnittlich zulegten.



Globaler Maschinenbau: Laut Angaben des VDMA fiel angesichts des anhaltend unsicheren politischen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der gestiegenen Finanzierungskosten die Nachfrage nach Investitionsgütern schwächer aus als im Vorjahr. Trotz rückläufiger Auftragsengänge entwickelten sich die Umsätze im stark zyklischen Maschinenbau im Jahr 2023 dennoch teilweise robust, da die Auftragsbestände zu Jahresbeginn vielerorts noch überdurchschnittlich hoch waren und somit die Produktion und Umsatz pufferten. In der zweiten Jahreshälfte ließ die Unterstützung durch die Auftragspolster jedoch nach, so dass die Umsatzentwicklung preisbereinigt meist negativ ausfiel. Auf Jahressicht stagnierte der Maschinenumsatz preisbereinigt nach Schätzung der VDMA-Volkswirte im Jahr 2023 weltweit. Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-10-Maschinenbaustandorte sind hier Indien (+10 Prozent), das Vereinigte Königreich (+5 Prozent) und China (+2 Prozent) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum mit real -3 bzw. -1 Prozent rückläufig. Noch stärker ist der Umsatzrückgang in Süd-Korea (-5 Prozent) und Japan (-6 Prozent) ausgefallen.

Deutsche Konjunktur: Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie extremen Energiepreiserhöhungen, hinzu kamen Material- und Lieferengpässe sowie der Fachkräftemangel. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft gut behaupten und die Bruttowertschöpfung stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Laut Angaben des Statistischen Bundesamts lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Zudem dämpften die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstigere Finanzierungsbedingungen aufgrund der gestiegenen Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 Prozent zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 Prozent des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 Prozent). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders negativ auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten so die Wirtschaft im vergangenen Jahr.

Der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7 Prozent). Das lag vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - wurde dagegen preisbereinigt deutlich mehr investiert als im Jahr 2022 (+3,0 Prozent). Dazu trug vor allem der Anstieg der gewerblichen Pkw-Neuzulassungen bei, der durch den bis August 2023 geltenden Umweltbonus für Elektroautos im Firmenwagenbereich verstärkt wurde.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage im Jahr 2023 machten sich auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 Prozent) kräftiger als die Exporte (preisbereinigt -1,8 Prozent). Damit kam es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag, der das BIP stützte.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht (+0,7 Prozent). Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels. Der Beschäftigungsaufbau fand 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau: Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2023 um real 0,7 Prozent gesunken. Die Materialengpässe haben sich weitgehend aufgelöst. Während die Produktion im ersten Halbjahr noch von hohen Auftragsbeständen abgepuffert wurde, brach diese Stütze im weiteren Jahresverlauf Stück für Stück weg, denn der Auftragseingang zeigte das gesamte Jahr über eine schwache Dynamik. Bereits zum Jahresbeginn kam es zu zweistelligen realen Minusraten, und auch im Jahresverlauf war keine Trendwende in Sicht. Ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld geprägt von hoher Unsicherheit führte zu einer spürbaren Zurückhaltung bei den Bestellungen. Der Bestelleingang verfehlte sein Vorjahresniveau im Gesamtjahr 2023 preisbereinigt um 12 Prozent. Die Auftragsreichweite lag im November mit 10,3 Monaten zwar immer noch ungewöhnlich hoch, doch hat die Reichweite inzwischen spürbar an Länge eingebüßt. Der Höchststand lag im Juli und August 2022 bei 12,2 Monaten. Zudem darf der immer noch ungewöhnliche, Zweifel hegende Durchschnittswert nicht über eine sehr unterschiedliche Verteilung innerhalb der Maschinenbaubranche hinwegtäuschen. Nach Ergebnissen der 20. VDMA-Blitzumfrage von Ende Oktober 2023 lag die Auftragsreichweite in 60 Prozent der Unternehmen bereits unter ihrem jeweiligen langjährigen Durchschnitt. Und 34 Prozent der Maschinenbauer berichteten laut ifo-Konjunkturtest im Oktober von Produktionsbehinderungen aufgrund von Auftragsmangel. Den ersten Produktionsstätten sind demnach die Puffer fürs Produzieren abhandengekommen. Mit der Folge, dass laut ifo die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau von Juli (88,8 Prozent) auf Oktober (85,9 Prozent) deutlich absank. Die konjunkturelle Abkühlung wirkt sich auch mehr und mehr am Arbeitsmarkt aus. Die Einstellungsabsichten der Unternehmen haben sich reduziert, und die Kurzarbeit steigt auf einem niedrigen Niveau an. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeit waren im Oktober etwa 17.000 Beschäftigte im Maschinenbau in Kurzarbeit. Unter dem Strich konnte die Beschäftigtenzahl in den Betrieben mit mindestens 50 Mitarbeitern im Jahresverlauf jedoch trotz der Engpässe am Arbeitsmarkt um etwa 1 Prozent zulegen. Der Arbeitskräftemangel bleibt aber nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung akut.

Infolge der gestiegenen durchschnittlichen Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragsengangs- und Umsatzstatistik um nominal +7 Prozent zu. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 254 Mrd. Euro, der Umsatz von 262 Mrd. Euro.

## Gesellschaftsrechtliche Veränderungen im Geschäftsjahr

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld. Zum 1. Dezember 2016 sind die Anteile an der Parker Hannifin Holding GmbH von ihrer bisherigen Gesellschafterin Parker Hannifin Holding EMEA S.à r.l., Luxemburg, innerhalb der weltweiten Parker-Gruppe an die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, übertragen worden.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Januar 2023 wurden die PECOFacet Deutschland GmbH und die Twin Filter Verwaltungs GmbH mit Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2022, 0:00 Uhr rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister der Parker Hannifin GmbH am 28. Februar 2023 wirksam, siehe auch Ausführungen im Anhang.

Mit Wirkung vom 1. Juli 2022, 0:00 Uhr gelten die Geschäfte der übertragenden Gesellschaften als für Rechnung der Parker Hannifin GmbH geführt.

## Überblick

Die Parker Hannifin GmbH mit Sitz in Bielefeld unterhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr Niederlassungen an sechs Standorten in Deutschland und Österreich. Dazu kommen Vertriebs- und Servicebüros. Die wichtigsten Eckdaten stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Vertriebsstandorten:

	2022/2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
SC Kaarst (Kaarst)	448.332	429.383
SC Engineering Materials (Bietigheim-Bissingen/Pleidelsheim)	173.304	171.542
SC LORD (Hilden)	102.354	0
SC Austria (Wien)	63.028	63.380
SC HSDE Mainz-Kastel (Wiesbaden)	49.631	47.508
SC Offenburg (Offenburg)	5.733	7.505
	842.382	719.318

Bezüglich der in den einzelnen Niederlassungen beschäftigten Mitarbeiter verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurden die Aktivitäten der Lord Germany GmbH und der LORD Germany Feinchemie GmbH durch Verpachtung der Vertriebs-Teilbetriebe an die Berichtsgesellschaft in die EMEA-weite EBI- Struktur integriert.

Gegenstand der Lord Germany GmbH sind die Herstellung, Entwicklung und der Vertrieb von Haftmitteln und Klebstoffen sowie Beschichtungsmitteln, wobei die Produktpalette im Wesentlichen Gummi-Metall-Haftmittel und Beflockungsklebstoffe beinhaltet.

Gegenstand der LORD Germany Feinchemie GmbH sind die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Spezialchemikalien und chemischen Rohstoffen sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten, ausgenommen erlaubnispflichtige.

Die Arbeitsverhältnisse mit den Beschäftigten der Lord Germany GmbH und der LORD Germany Feinchemie GmbH, deren Arbeitsverhältnisse dem Teilbetrieb Vertrieb zuzuordnen sind, gehen zusammen mit sämtlichen daraus resultierenden Rechten und Pflichten auf die Berichtsgesellschaft über.

Die wesentlichen finanziellen Auswirkungen aus der oben genannten Integration sind im Anhang dargestellt.

#### Leistungsindikatoren

Wesentliche interne Steuerungsgrößen zur Unternehmensüberwachung sind die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Kundenumsatz (Gesamtumsatzerlöse)
- Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)
- Eigenkapitalrentabilität

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Lieferpünktlichkeit/Kundenzufriedenheit
- Unfallrate

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt:

Vorjahresvergleich	2022/2023		Vorjahr		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	842,4	100,0	719,3	100,0	123,1	17,1



Vorjahresvergleich	2022/2023		Vorjahr		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	40,5	4,8	36,5	5,1	4,0	11,0
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	88,1	-	88,2	-	-0,1	-
Unfallrate	0	-	0	-	0	-
Ist vs. Plan 2022/2023	Ist 2022/2023		Plan 2022/2023		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	842,4	100,0	711,2	100,0	131,2	18,4
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	40,5	4,8	35,6	5,1	4,9	13,9
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	88,1	-	94,0	-	-5,9	-
Unfallrate	0	-	0	-	0	-

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

Der finanzielle Leistungsindikator Kundenumsatz ist im Geschäftsjahr 2022/2023 gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 123,1 bzw. 17,1 Prozent gestiegen. Die Erholung der Wirtschaft setzte sich im gesamten abgelaufenen Geschäftsjahr weiter fort. Dieses führte neben der Integration von LORD dazu, dass der Kundenumsatz gesteigert werden konnte und das Niveau des Vorjahres deutlich übertroffen wurde. Ebenfalls konnten die Planwerte klar überschritten werden.

Der gestiegene Umsatz schlägt auch auf das realisierte Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme in Höhe von Mio. EUR 40,5 durch, womit auch die für dieses Jahr geplanten Werte um Mio. EUR 4,9 übertroffen werden, was im Wesentlichen an der Integration von Lord liegt.

**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Kennzahlen zur Messung des Kundenservice spielen eine wichtige Rolle in unserem Unternehmensalltag. Dabei wird der Lieferpünktlichkeit eine große Bedeutung beigemessen, denn die pünktliche Lieferung unserer Produkte an den Kunden ist eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Kundenzufriedenheit. Die Kennzahl LISC (Line Items Shipped Completed) misst den Anteil der Auftragspositionen, die pünktlich an interne und externe Kunden ausgeliefert werden, und wird in jeder Niederlassung unseres Unternehmens täglich gemessen.

Die Entwicklung dieser Service-Kennzahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr leider wieder enttäuschend verlaufen und lag sogar leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Auch vom geplanten Niveau war die realisierte Kennzahl weit entfernt. Bedingt durch ein sehr schnelles Ansteigen und konstant hohes Level der Aufträge sowie durch sich verstärkende Engpässe bei der Beschaffung von Rohstoffen bei unseren verbundenen Gesellschaften wurde die Lieferpünktlichkeit der Gesellschaft negativ beeinträchtigt und eine pünktliche Lieferung unserer Produkte konnte nicht in dem von uns gewünschten Maße sichergestellt werden.

Es wurden weiterhin große Anstrengungen unternommen, durch Optimierung betriebsinterner Abläufe und Fokussierung auf den Kundenservice die Lieferpünktlichkeit zu optimieren. Aufgrund der Bedeutung dieser Kennzahl für unseren Unternehmenserfolg wird sie auch weiterhin im Fokus der Geschäftsleitung stehen und es werden auch im laufenden sowie in den zukünftigen Geschäftsjahren verstärkte Aktivitäten unternommen, die Lieferpünktlichkeit weiter zu verbessern.

Nicht nur in Deutschland, sondern im weltweiten Parker-Konzern wird das Thema Arbeitssicherheit als erste Priorität hervorgehoben, denn es muss gewährleistet werden, dass alle Arbeitnehmer ein sicheres Arbeitsumfeld vorfinden. Aus diesem Grunde ist es das Ziel, sowohl im Vertriebs- als auch im Verwaltungsbereich „Null Unfälle“ zu erreichen. Wie bereits im Vorjahr hat sich auch im Berichtszeitraum erfreulicherweise kein Arbeitsunfall ereignet. Dieser positive Trend ist auf die Einführung zahlreicher Maßnahmen an allen Standorten unseres Unternehmens zurückzuführen, wie z.B. permanente Schulungen sowie die Durchführung von Gesundheitstagen und -programmen. Der Fokus der örtlichen Vertriebsleitungen liegt weiterhin auf der Identifizierung und Beseitigung unsicherer Arbeitsbedingungen, um die Sicherheit an den Arbeitsplätzen weiter zu erhöhen. Deshalb wird die Geschäftsleitung weiterhin Initiativen auf den Weg bringen, um auch zukünftig Arbeitsunfälle gänzlich zu vermeiden.

**Umsatz und Ertragslage**

Die Berichtsgesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 die folgenden Umsätze in den einzelnen Tätigkeitsbereichen verzeichnen:

	2022/2023	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
High Pressure Verschraubungen	116,6	113,7

	2022/2023	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
Low Pressure Verschraubungen	44,2	47,4
Schlaucharmaturen	59,6	55,1
Schläuche	20,5	18,1
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	175,2	173,1
Klebstoff- Technologie	102,4	0,0
Industrielle Hydraulik	57,8	54,8
Pumpen & Motoren	35,3	32,0
Automatisierungstechnik/Elektrische Antriebe	54,4	50,4
Luftfahrthdraulik	49,6	47,5
Filter	70,9	69,5
Zylinder	11,6	11,0
Power Units	11,2	12,0
Fluid Controls	7,4	7,4
Pneumatik	10,9	11,2
Mobilhydraulik	7,1	8,1
Zentrale Dienstleistungen	7,7	8,0
	842,4	719,3

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die erzielten Umsatzerlöse Mio. EUR 842,4, was gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von Mio. EUR 719,3 einen Anstieg von Mio. EUR 123,1 bedeutet. Diese deutliche Umsatzsteigerung ist neben der konjunkturellen Erholung und der damit einhergehenden Steigerung der Auftragseingänge im Wesentlichen auf die Integration der Akquisition von LORD zurückzuführen.

Die operativen Vertriebseinheiten tragen im aktuellen Geschäftsmodell nur noch begrenzte Unternehmensrisiken. Deshalb erwirtschaften sie aufgrund von variablen Einkaufspreisen, die ihnen von der Parker Hannifin EMEA S.à r.l. belastet werden, eine relativ stabile Rohertragsmarge von durchschnittlich 11%-Punkten (Vorjahr: 11%- Punkte). Die Aufwendungen für bezogene Waren stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um Mio. EUR 109,8 auf Mio. EUR 748,3 (Vorjahr: Mio. EUR 638,5).

Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtsjahr Mio. EUR 51,6 (Vorjahr: Mio. EUR 36,7).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 3,4 auf Mio. EUR 7,4 (Vorjahr: Mio. EUR 4,0) gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen i.H.v. TEUR 6.211 (Vorjahr: TEUR 3.278) zur Erreichung der vereinbarten Leistungsvergütung und ein Ertrag in Höhe von TEUR 225 durch den Verkauf eines Kundengeschäfts.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit Mio. EUR 26,8 (Vorjahr: Mio. EUR 18,1) um Mio. EUR 8,7 gestiegen. Die Aufwendungen für Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen (Mio. EUR 15,7; Vorjahr: Mio. EUR 10,7) und für Mieten und Leasing (Mio. EUR 1,6; Vorjahr: Mio. EUR 1,8) bilden die größten Einzelposten und diese sind im Wesentlichen auf die Integration der Standorte von Lord zurückzuführen. Die Mietaufwendungen resultieren aus der Anmietung von Bürogebäuden, die sich im Besitz einer Schwestergesellschaft befinden. Des Weiteren sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,9 enthalten, die aus der Verpachtung der Vertriebs-Teilbetriebe der Lord Germany GmbH und der LORD Germany Feinchemie GmbH an die Berichtsgesellschaft resultieren.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr Mio. EUR 53,5 (Vorjahr: Mio. EUR 47,8). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. Mio. EUR 3,0 (Mio. EUR 8,9, Vorjahr: Mio. EUR 5,8) aufgrund höherer Zahlungen an die Unterstützungskasse sowie gesteigener Aufwendungen für Altersversorgung laut Pensionsgutachten.

Das Finanzergebnis beträgt Mio. EUR 29,1 (Vorjahr: Mio. EUR 18,8), wird von den Erträgen aus Tochtergesellschaften (Mio. EUR 29,4; Vorjahr: Mio. EUR 20,6) geprägt und enthält darüber hinaus wie im Vorjahr im Wesentlichen die Aufzinsungseffekte der langfristigen Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen (Mio. EUR 2,2; Vorjahr: Mio. EUR 1,8) sowie Zinserträge aus dem Cash Pooling mit verbundenen Unternehmen von TEUR 1.955 (Vorjahr: TEUR 3), die aufgrund der Zinswende wieder anfallen.

Die Steuerpositionen im Berichtsjahr sind aufgrund der Bildung einer steuerlichen Verpflichtung innerhalb der österreichischen Niederlassung für die Jahre 2016 bis 2022 gestiegen und belaufen sich insgesamt auf Mio. EUR 9,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

Der von der Gesellschaft erzielte Jahresüberschuss i.H.v. Mio. EUR 40,5 wird an die Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.

#### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 268,7 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 204,6) um Mio. EUR 64,1 gestiegen.

Das Finanzanlagevermögen i.H.v. Mio. EUR 91,1 (Vorjahr: Mio. EUR 91,1) beinhaltet unverändert die Beteiligung an der Parker Hannifin Gebaudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG (Mio. EUR 51,7; Vorjahr: Mio. EUR 51,7), an der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG (Mio. EUR 38,9; Vorjahr: Mio. EUR 38,9) sowie Wertpapiere des Anlagevermögens (Mio. EUR 0,5; Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung zum Geschäftsjahresende um Mio. EUR 9,3 auf Mio. EUR 100,6 gestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um Mio. EUR 52,3 auf Mio. EUR 69,1 (Vorjahr: Mio. EUR 16,8). Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus einer Forderung gegen die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG i.H.v. Mio. EUR 31,4 (Vorjahr: Mio. EUR 16,3) aus Ergebnisübernahme von Mio. EUR 29,4 (Vorjahr: Mio. EUR 20,6) sowie Forderungen gegen die Lord Germany GmbH von Mio. EUR 37,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0) aus der Verpachtung des Vertriebs-Teilbetriebs.

Die im Geschäftsjahr erstmals ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 4.998.547,12 resultiert aus den Verschmelzungen der PECOFacet Deutschland GmbH und der Twin Filter Verwaltungs GmbH, die mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Januar 2023 auf den Verschmelzungstichtag 1. Juli 2022, 0:00 Uhr rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen wurden.

Weiterhin bestehen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen i.H.v. Mio. EUR 34,2 (Vorjahr: Mio. EUR 33,8) sowie sonstige Rückstellungen i.H.v. Mio. EUR 14,3 (Vorjahr: Mio. EUR 13,9), hierbei vor allem für Personalarückstellungen (Mio. EUR 9,0; Vorjahr: Mio. EUR 8,9), Rückstellungen für Retouren und Rabatte (Mio. EUR 3,2; Vorjahr: Mio. EUR 3,1) und ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 0,1; Vorjahr: Mio. EUR 0,2).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen Mio. EUR 150,9 (Vorjahr: Mio. EUR 102,9) und stiegen somit um Mio. EUR 48,0. Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr und Ergebnisabführung des laufenden Jahres (Mio. EUR 39,9; Vorjahr: Mio. EUR 35,9) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber anderen Parker-Gesellschaften aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. Mio. EUR 110,6 (Vorjahr: Mio. EUR 67,0). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Integration der Verbindlichkeiten von Lord gegenüber der Parker Hannifin EMEA S.à r.l. zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr beinhalten Forderungen i.H.v. Mio. EUR 0,6.

Als Vertriebsgesellschaft des im Geschäftsjahr 2012 eingeführten EBI-Geschäftsmodells bezieht die Parker Hannifin GmbH ihre Waren konzernintern und unterhält deshalb nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen zu externen Lieferanten. Aus diesem Grunde betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5). Die Sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. Mio. EUR 13,5 (Vorjahr: Mio. EUR 3,7) enthalten primär Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer (Mio. EUR 12,7; Vorjahr: Mio. EUR 2,9).

#### Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Cash-Pool und Zahlungsströme innerhalb der Parker-Gruppe bestimmt. Die Cash Earnings nach DVFA/SG sind um Mio. EUR 3,4 höher als im Vorjahr. Die Cash Earnings nach DVFA/SG betragen Mio. EUR 41,3 und ermitteln sich wie folgt:

	2022/2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Abführung an PH Holding GmbH	40.463	36.496
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	571	624
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	227	772
Cash Earnings nach DVFA/SG	41.261	37.892

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ersatzinvestitionen für Mio. EUR 0,1 getätigt, während die Abschreibungen des Geschäftsjahres unverändert Mio. EUR 0,6 betragen. Aufgrund der reinen Vertriebstätigkeit fallen im Wesentlichen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung an.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Bei Bedarf können zusätzliche liquide Mittel aus dem Cash-Pool in Anspruch genommen werden.

Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2023 TEUR 2.986 (Vorjahr: TEUR 2.345) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden. Darüber hinaus sind von der Parker Hannifin GmbH TEUR 3.003 (Vorjahr: TEUR 2.819) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden, für welche die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG in gleicher Höhe gesamtschuldnerisch haftet.

#### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der vorstehend gemachten Angaben ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend zu bezeichnen.

#### Investitionen



Insgesamt hat die Parker Hannifin GmbH im Geschäftsjahr 2022/2023 Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6) in die Erhaltung bzw. die Erweiterung des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände investiert. Die laufenden Abschreibungen betragen Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

## **Produktion**

Bedingt durch die im Geschäftsjahr 2012 erfolgte Einführung des neuen Geschäftsmodells ist die Parker Hannifin GmbH lediglich als Vertriebsgesellschaft tätig, während die Produktionstätigkeit in der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG erfolgt.

## **Belegschaft**

Am 30. Juni 2023 lag die Gesamtzahl der Mitarbeiter bei 424. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl bei 424 Beschäftigten.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hochmoderne Arbeitsplätze und eine Arbeitsorganisation, die Selbständigkeit fördert und Gestaltungsspielräume eröffnet. Aufgrund der Tätigkeit als Vertriebsgesellschaft liegen Arbeitsunfälle auf extrem niedrigem Niveau. Niedriger Krankenstand und Verminderung der ohnehin auf niedrigem Niveau liegenden Arbeitsunfälle stehen im besonderen Fokus der Gesellschaft. Maßnahmen zur weiteren Verringerung laufen permanent in allen Betrieben.

## **Risikomanagement**

Es ist das Ziel unserer Gesellschaft, unternehmerische Chancen im Sinne profitablen Wachstums wahrzunehmen. Risiken, die dabei aus der unternehmerischen Tätigkeit auf sich ständig verändernden Märkten entstehen, müssen erkannt, gesteuert und kontrolliert werden.

Dies geschieht durch den Einsatz eines gezielten Planungs- und Kontrollsystems, wo in Form eines ausgeprägten Berichtswesens und regelmäßiger Abweichungsanalysen das frühzeitige Erkennen von Risikopotentialen ermöglicht und das Ergreifen kurzfristiger Korrekturmaßnahmen erlaubt wird. Die tägliche Verfügbarkeit und Beobachtung von Indikatoren wie Auftragsengängen und Daily Shipments dienen dabei als Frühwarnsystem, um zukünftige Risiken und Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Als Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzernunternehmens dokumentieren wir im Rahmen des so genannten Sarbanes Oxley Act unser internes Kontrollsystem und unterziehen es einer regelmäßigen jährlichen internen und externen Überprüfung. Zusätzlich zu den oben beschriebenen, bereits bestehenden Systemen werden nach Ansicht der Geschäftsführung hierdurch die Effektivität und die Bedeutung interner Kontrollen wesentlich gestärkt. Außerdem soll eine eigene Innenrevisionsabteilung in enger und koordinierter Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sicherstellen, dass die Einhaltung bestehender Policies und Richtlinien gewährleistet ist.

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird regelmäßig anhand laufender Budgetplanungen überprüft. Besondere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch die Einbindung in das EBI-Geschäftsmodell gehen wir zukünftig davon aus, die Risiken aus Beschaffungspreisen zu minimieren. Das Geschäftsmodell unterstützt zudem eine stabilere Ergebnisplanung.

Die Vermeidung wesentlicher Forderungsausfälle ist Ziel eines weitweiten Credit-Control-Prozesses, in dessen Rahmen Debitoren zeitnah überwacht werden. Externe Dienstleister sind in diesen Überwachungsprozess eingebunden. Wesentliche, das Unternehmen gefährdende Forderungsausfallrisiken sind aktuell nicht erkennbar.

Zur Sicherung der Unternehmensliquidität verfügt der Parker Hannifin-Konzern über ein weltweites Liquiditätsmanagement, in welches die Parker Hannifin GmbH integriert ist. Sich aus Währungs- und Zinsrisiken ergebende Sicherungsmaßnahmen werden ausschließlich durch die Parker Hannifin Corporation, Cleveland/USA, durchgeführt.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Für das Gesamtjahr 2024 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von +3,1 Prozent. Dies entspricht dem vergleichbar schwachen Wachstum im Jahr 2023. Zwar äußerte sich der IWF zu Jahresbeginn 2024 auch für 2024 optimistischer als noch im Herbst 2023. Allerdings wird für die entwickelten Volkswirtschaften mit einem leichten Dynamikverlust von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr gerechnet, da sowohl die US-amerikanische als auch die japanische Wirtschaft mit vermindertem Tempo wachsen dürften. Für den Euro-Raum wird ein Anstieg des BIP um 0,9 Prozent prognostiziert. Die deutsche Wirtschaft dürfte sich mit +0,5 Prozent erneut unterdurchschnittlich entwickeln. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstumstempo wie in den beiden Vorjahren auf 4,1 Prozent geschätzt.

Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in geopolitischen Risiken, insbesondere in der Eskalation des Nahostkonflikts und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, sowie in witterungsbedingten Schocks, einem anhaltenden Anstieg der Kerninflation und einer Wachstumsverlangsamung in China. Auf der anderen Seite könnte es auch zu einer schnelleren wirtschaftlichen Erholung in China mit positiven grenzüberschreitenden Wachstumsimpulsen kommen. Ein stärkerer Aufschwung wäre auch zu erwarten, wenn die Inflation schneller als erwartet zurückgeht und die Zentralbanken die Zinsen rascher lockern.

In Deutschland ist die Inflation weiter auf dem Rückzug und der Zinshöhepunkt dürfte bereits überschritten sein. Es wird mit einer Inflationsrate von 2,2 Prozent für 2024 gerechnet. Damit läge sie nur noch geringfügig über dem mittelfristigen Inflationsziel von 2 Prozent der EZB. Kapitalmarkt- und Kreditzinsen sinken bereits seit Anfang November. So hat die Europäische Zentralbank erstmals seit fast fünf Jahren die Zinsen um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 Prozent gesenkt. Diese Entwicklung dürfte auch die deutschen Absatzmärkte stützen, zumal auch dort mit einem Kaufkraftplus zu rechnen ist. Schließlich sollten der globale Warenhandel und der Warenkonsum wieder zulegen und im laufenden Jahr zu den Konjunkturtreibern werden. Insgesamt jedoch dürfte selbst das Jahresende 2024 noch schwach ausfallen.

Die Berichtsgesellschaft trägt im neuen Geschäftsmodell als Vertriebsgesellschaft nur in reduziertem Maße unternehmerische Risiken, da aufgrund einer variablen Einkaufspreisgestaltung mit der Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Etoy/Schweiz, dauerhaft eine vergleichsweise stabile Rohertragsmarge erzielt wird.

Für die weitere Entwicklung auch der Vertriebsgesellschaften werden die aktuellen Perspektiven der Weltwirtschaft entscheidende Bedeutung haben. Das äußerst schwierige geopolitische Umfeld, hervorgerufen durch Kriegssituationen sowie weitere Krisenherde, beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung in allen Bereichen. Hierdurch entsteht auf allen Märkten eine große Verunsicherung und die damit verbundenen Risiken dämpfen die Entwicklung der Weltkonjunktur. Sowohl der private Konsum wird aufgrund der erheblichen Energiepreissteigerungen gedämpft als auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen.



Auch Deutschland kann sich natürlich von diesen Einflüssen nicht abkoppeln, so dass explodierende Energiepreise, steigende Inflation und unsichere Lieferketten auch bei uns zu einer gestiegenen Rezessionsgefahr führen. Die vielfältigen politischen und weltwirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren werden die Konjunktur und das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland negativ beeinflussen, was sich dann auch auf die Ergebnissituation der Gesellschaft als Vertriebsorganisation auswirken kann.

Die von der Parker Hannifin Corporation seit dem Jahre 2001 weltweit erfolgreich eingesetzte „WIN-Strategie“ hat wesentlich dazu beigetragen, Parkers finanzielle Ergebnisse positiv zu beeinflussen. Diese Strategie hat zu deutlichen Verbesserungen in den internen Kostenstrukturen beigetragen. Die Geschäftsführung der Parker Hannifin Corporation hat dann diese Strategie aktualisiert und die „WIN-Strategie 3.0“ eingeführt, welche zwar auf den bisherigen Grundprinzipien basiert, aber um wesentliche Komponenten erweitert und modifiziert worden ist.



Diese Leitlinien sollen eine Orientierungshilfe und gleichzeitig ein Maßstab für Parker's Unternehmenskultur und Werte sein. Dabei wird eine Fokussierung einerseits auf engagierte und unternehmerisch denkende Mitarbeiter sowie andererseits auf überragenden Kundenservice dazu führen, dass auch zukünftig kontinuierlich profitables Wachstum und eine starke Financial Performance realisiert werden können. Gerade die trotz aller Herausforderungen guten Ergebnisse der vergangenen Geschäftsjahre der Parker Hannifin Corporation sowie die in den letzten Jahren erfolgten Optimierungen und Verbesserungen von Prozessen in allen Geschäftsbereichen zeigen, dass die „WIN-Strategie“ eine solide Basis für die erfolgreiche Fortsetzung der Unternehmensentwicklung darstellt. Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass Parker durch die konsequente Verfolgung dieser Strategie entscheidend gestärkt wurde und dadurch weiterhin in einer sehr guten Position ist, um die unternehmerischen Herausforderungen der Zukunft und die entstehenden ökonomischen



Unsicherheiten erfolgreich bewältigen zu können. Auch die Berichtsgesellschaft wird von der konsequenten Umsetzung dieser Strategie profitieren und somit sicherstellen, dass auch aktuelle und zukünftige Herausforderungen bewältigt werden und zukünftig sehr befriedigende Finanzergebnisse erreicht werden können.

## Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Parker Hannifin GmbH ist stark abhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Da die aktuellen Konjunkturprognosen für die gesamte Weltwirtschaft, für Deutschland und auch für den Maschinenbausektor gesenkt werden und damit deutlich negativer bewertet werden müssen als im Vorjahr, rechnet das Unternehmen mit einem schwierigen Geschäftsjahr 2023/2024.

Für den Maschinenbau in Deutschland wird 2024 abermals ein herausforderndes Jahr. Die unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen und geringen Wachstumsaussichten sprechen für ein weiteres Schrumpfen der Branche in den kommenden Monaten. Die durchschnittliche Auslastung im Maschinenbau liegt zum Ende des 1. Halbjahres 2024 bei 85,6 Prozent, nur weniger als jeder dritte Betrieb arbeitet noch an der Kapazitätsgrenze. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 4 Prozent. Diese Prognose ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Die Weltkonjunktur steckt nach wie vor in der Flaute, und der Maschinenbau ist als reiner Investitionsgüterlieferant ein Spätzykliker. Nachdem es erste, sehr zaghafte Signale gab, dass ein Tiefpunkt der Bestellungen bald erreicht sein könnte, ist der ifo-Geschäftsklimaindex im Juli 2024 wieder gesunken und mit Blick auf die kommenden Monate hat die Skepsis wieder merklich zugenommen und die Auftragsbestände für den Maschinenbau waren erneut rückläufig. Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2023. Und mit dem Krieg im Nahen Osten ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzugekommen. Aufgrund der trüben Aussichten haben viele Unternehmen ihre Einstellungsabsichten derzeit zwar zurückgefahren. Der Fachkräftemangel ist und bleibt aber eine große Herausforderung für die Unternehmen, nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels. Daher werden die Unternehmen versuchen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen an ihrem Stammpersonal festzuhalten. Kurzarbeit, die in den nächsten Monaten ansteigen dürfte, hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach als probates Mittel zur Überbrückung konjunktureller Schwächephasen bewiesen.

In einer Vertriebsgesellschaft, die mit einem sehr breit aufgestellten Produktspektrum handelt, gibt es zwischen den einzelnen Produktbereichen und innerhalb des Geschäftsjahres natürlich signifikante Unterschiede bezüglich des Auftragsengangs und der Umsatzentwicklung. Das aktuelle Geschäftsjahr zeigt bei Auftragsengängen und Umsatz über das gesamte Geschäftsjahr hinweg deutliche Rückgänge. Diese generelle Entwicklung sehen wir zwar in unterschiedlichem Ausmaß, aber durchgängig in allen Geschäftsbereichen, lediglich der Luftfahrtsektor hat sich deutlich von den Folgen der Pandemie erholt. Belastend wirken sich hier die konjunkturelle Abschwächung, deutlich zunehmende Kosten im Material- und Energiesektor sowie eine pessimistische Grundstimmung in wichtigen Absatzmärkten aus. Auch wenn sich insgesamt im Gesamtunternehmen wieder ein heterogenes Bild ergibt, ist schon jetzt deutlich, dass wir vor einer herausfordernden Zeit stehen. Dennoch rechnen wir trotz aller negativen Umstände damit, dass das Geschäftsjahr 2023/2024 zu zufriedenstellenden Ergebnissen führen wird, da Parker mit seinem heterogenen Produktportfolio verschiedene Märkte abdeckt und sich die Effekte in den unterschiedlichen Branchen dadurch ausgleichen. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2023/2024 von einem Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung in Höhe von ca. Mio. EUR 49 aus. Dieses modifizierte Ergebnis beinhaltet dabei einen eventuell von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG vereinnahmten Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 29. Wir gehen trotz aller globalen Herausforderungen davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in den nächsten zwei bis drei Jahren stabilisieren wird und wir wieder eine stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie eine stabile Eigenkapitalrentabilität im Vergleich zu den Vorperioden erreichen.

Wir erwarten, dass das Investitionsvolumen in den beiden folgenden Geschäftsjahren konstant bleiben wird. In Abhängigkeit von den weiteren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, aber auch bedingt durch die weltpolitischen Unsicherheiten, werden voraussichtlich Anpassungsmaßnahmen in zu konkretisierendem Umfang erforderlich sein, um die Gesellschaft an dieses sich dynamisch ändernde Umfeld anzupassen.

Die Strukturänderungen und Optimierungsanpassungen, die in den letzten Jahren erfolgt sind, waren erforderlich, um finanziell besser aufgestellt zu sein. Durch diese Anstrengungen ist es gelungen, Parker finanziell stärker und besser gerüstet für die Zukunft aufzustellen und in unserer Vertriebsgesellschaft eine nachhaltige Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu ermöglichen. Auf den Rückgang von Auftragsengang und Umsatz hat und wird die Gesellschaft mit Maßnahmen wie Überstundenabbau und Kurzarbeit reagieren. Alle diese und weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, die unbefriedigende Situation zu überstehen und dabei ein starkes Fundament zur Erzielung geschäftlichen Wachstums in den kommenden Geschäftsjahren aufzubauen. Unser Fokus liegt in der Zukunft auf einem organischen geschäftlichen Wachstum und dem Ziel der Schaffung einer wachstumsorientierten Kultur, die dazu führen wird, dass Parker schneller wächst als der Markt.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die ständigen Bemühungen zur Optimierung interner Unternehmensabläufe in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen dazu beitragen werden, die Kostensituation deutlich zu verbessern und damit auch die Folgen konjunktureller Abschwächungen und auch wirtschaftlicher Krisen gut zu bestehen und zum guten Parker-Gesamtergebnis beizutragen.

Der konsequente Ausbau von Marktanteilen in einigen Geschäftsfeldern mit Hilfe einer vereinheitlichten schlagkräftigen Vertriebsorganisation und eines ständig verbesserten Customer Service wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, auch die Folgen konjunktureller Abschwächung gut zu bestehen und zum guten Parker-Gesamtergebnis beizutragen.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Lieferpünktlichkeit und Unfallrate stehen auch in den Folgeperioden unverändert im Fokus. Ziel bei der Lieferpünktlichkeit ist hier eine leichte Verbesserung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Bei der Unfallrate liegt das Ziel weiterhin bei 0.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund weiterer rechtlicher Anforderungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der Einführung des 2. Führungspositionengesetzes sowie auch mit dem Mitbestimmungsgesetz stehen, aber auch und vor allem aufgrund der unternehmensinternen gesetzten strategischen Ziele wurden die Zielgrößen für den Anteil von weiblichen Angestellten in verschiedenen Hierarchieebenen wie folgt ausgerichtet und festgelegt:

1. Aufsichtsrat:	25 %
2. Geschäftsführung:	25 %
3. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung:	10 %
4. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung:	10 %



Die oben genannten Zielquoten wurden auf Ebenen Aufsichtsrat und Geschäftsführung vom Aufsichtsrat am 9. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 30. Juni 2026 und auf Ebenen 1. und 2. Leitungsebene von der Geschäftsführung am 7. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 6. Dezember 2027 beschlossen.

Auf allen Ebenen sind die gesetzten Zielquoten mit Ablauf des Geschäftsjahres bereits exakt erfüllt.

Bielefeld, den 9. Oktober 2024

## **Parker Hannifin GmbH**

*Jochem*

*Kohler*

*Paulsen*

*Stenvers*

### **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 EntgTranspG**

#### **Statistische Angaben**

##### **Berichtszeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

Durchschnittliche Gesamtzahl weiblicher Beschäftigter:	170
Durchschnittliche Gesamtzahl männlicher Beschäftigter:	330
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Teilzeit:	38
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Vollzeit:	132
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Teilzeit:	5
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Vollzeit:	325

##### **Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

Durchschnittliche Gesamtzahl weiblicher Beschäftigter:	148
Durchschnittliche Gesamtzahl männlicher Beschäftigter:	245
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Teilzeit:	37
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Vollzeit:	111
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Teilzeit:	2
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Vollzeit:	243

##### **Berichtszeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

Durchschnittliche Gesamtzahl weiblicher Beschäftigter:	153
Durchschnittliche Gesamtzahl männlicher Beschäftigter:	262
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Teilzeit:	37
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Vollzeit:	116



---

Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Teilzeit:	5
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Vollzeit:	257

## Vergleich zum Vorjahr

Durchschnittliche Gesamtzahl weiblicher Beschäftigter:	+5
Durchschnittliche Gesamtzahl männlicher Beschäftigter:	+17
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Teilzeit:	+/-0
Durchschnittliche Anzahl weiblicher Beschäftigter in Vollzeit:	+5
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Teilzeit:	+3
Durchschnittliche Anzahl männlicher Beschäftigter in Vollzeit:	+14

## Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung

Wir als Parker Gruppe fühlen uns der Gleichstellung und Entgeltgleichheit unserer Mitarbeitenden verpflichtet. Dieses Engagement spiegelt sich in einer Vielfalt von Maßnahmen wider, die nachfolgend stichpunktartig aufgeführt sind.

### a) Förderungen für eine ausgeglichene und gleichberechtigte Beschäftigungsstruktur

- Benennung von Gleichstellungsbeauftragten
- Vermehrte Weiterentwicklung weiblicher Talente in Führungsrollen
- Priorisierung der Qualifikation und Teamfähigkeit
- Angebote für Teilzeitverträge (m/w), Elternzeit für Väter

### b) Förderungen für partnerschaftliche Arbeitszeitmodelle

- Schichtmodelle für Eheleute/Lebenspartner
- Teilzeit
- Gleitzeit
- Flexible Anpassung der Arbeitszeit (Reduzierung/Erhöhung)
- Home Office
- Elternzeit für Väter
- Einführung von Sabbaticals

### c) Förderungen für Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern

- Priorisierung von Funktionsbeschreibungen/Stellenanforderungen
- Eingruppierung nach Qualifikation, nicht nach Geschlecht
- Nach Tarifvertrag/Tarifanlehnung bewertete Arbeitsplätze gewähren Entgeltgleichheit

### d) Förderungen für eine geschlechtersensible Personalentwicklung

- Bei Personalentwicklungsmaßnahmen werden immer beide Geschlechter bedarfsgerecht berücksichtigt



- Durch Teilnahme an diversen Aktionen wie Girls Day, Boys Day, International Women's Day etc. wird das Thema Diversity/geschlechtersensible Personalentwicklung aktiv gefördert und in die Belegschaft kommuniziert
- Zusätzliche Netzwerke für Frauen, die inzwischen in allen Regionen aktiv sind, fördern den Austausch und die Visibilität von Frauen bei Parker in Deutschland

Der Entgeltbericht ist kein gesetzlicher Gegenstand der Abschlussprüfung und wurde insofern nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

## Bilanz zum 30. Juni 2023

### Aktiva

	30.6.2023	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.200,70	148
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.098.338,74	1.468
	1.248.539,44	1.616
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.136,20	11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	431.266,62	570
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.306,11	0
	470.708,93	581
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.638.577,16	90.639
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	475.245,95	484
	91.113.823,11	91.123
	92.833.071,48	93.320
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	1.804.283,55	1.109
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.645.283,48	91.286
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.095.999,02	16.836
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.445.858,65	1.403

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 76.450,65 (Vorjahr: TEUR 98)



	<b>30.6.2023</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
	173.187.141,15	109.525
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	448.710,65	107
	175.440.135,35	110.741
C. Rechnungsabgrenzungsposten	407.535,29	489
	268.680.742,12	204.550

**Passiva**

	<b>30.6.2023</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	39.003.000,00	39.003
II. Kapitalrücklage	4.998.547,12	0
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	898.569,00	899
IV. Gewinnvortrag	2.832.154,59	2.832
	47.732.270,71	42.734
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.246.626,18	33.823
2. Sonstige Rückstellungen	14.340.697,22	13.896
	48.587.323,40	47.719
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.311.904,85	7.075
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.311.904,85 (Vorjahr: TEUR 7.075)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630.216,47	449
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 630.216,47 (Vorjahr: TEUR 449)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	150.942.123,02	102.876
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 150.942.123,02 (Vorjahr: TEUR 102.876)		
davon gegenüber Gesellschafterin: EUR 39.941.813,82 (Vorjahr: TEUR 35.899)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.476.903,67	3.697
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.476.903,67 (Vorjahr: TEUR 3.697)		
davon aus Steuern: EUR 12.658.983,39 (Vorjahr: TEUR 2.943)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 91.700,57 (Vorjahr: TEUR 88)		



<b>30.6.2023</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
172.361.148,01	114.097
268.680.742,12	204.550

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	<b>2022/2023</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	842.381.549,89	719.318
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.361.512,16	4.005
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	748.311.769,74	638.492
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	38.631.722,31	36.211
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.886.847,84	11.572
davon für Altersversorgung: EUR 8.861.112,97 (Vorjahr: TEUR 5.849)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	571.386,22	624
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.786.400,14	18.141
7. Erträge aus Beteiligungen	29.407.084,64	20.638
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.954.831,77	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.224.304,55	1.813
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.917.000,00	458
11. Ergebnis nach Steuern	51.609.547,66	36.653
12. Sonstige Steuern	11.146.903,84	157
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	-40.462.643,82	-36.496
14. Jahresergebnis	0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

### A. Grundsätze der Rechnungslegung



Die Parker Hannifin GmbH hat ihren Sitz in Bielefeld und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld (HRB Reg. Nr. 35489).

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des HGB über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs den Erfordernissen einer großen Kapitalgesellschaft sowie die Regelungen des GmbH-Gesetzes entsprechend angewendet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurden die Aktivitäten der Lord Germany GmbH, Hückelhoven, und der LORD Germany Feinchemie GmbH, Leuna, durch Verpachtung der Vertriebs-Teilbetriebe an die Berichtsgesellschaft in die EMEA-weite EBI-Struktur integriert. Mit dem Betriebsübergang wurden 20 Mitarbeiter in die Parker Hannifin GmbH übernommen.

Gegenstand der Lord Germany GmbH sind die Herstellung, Entwicklung und der Vertrieb von Haftmitteln und Klebstoffen sowie Beschichtungsmitteln, wobei die Produktpalette im Wesentlichen Gummi-Metall-Haftmittel und Beflockungsklebstoffe beinhaltet. Gegenstand der LORD Germany Feinchemie GmbH sind die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Spezialchemikalien und chemischen Rohstoffen sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten, ausgenommen erlaubnispflichtige.

Aufgrund dieser Integration sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

Aus der oben genannten Integration der LORD Gesellschaften haben sich per 30. Juni 2023 folgende wesentliche Veränderungen in den Zahlen der Parker Hannifin GmbH ergeben:

	<b>30.6.2023</b>
	<b>TEUR</b>
Integration der LORD Gesellschaften	
Vorräte	1.065,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.423,8
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	37.215,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.143,9
Umsatzerlöse	102.353,6
Materialaufwand	93.916,8
Personalaufwand	2.241,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.960,5

Mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Januar 2023 wurden die PECOFacet Deutschland GmbH und die Twin Filter Verwaltungs GmbH mit Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2022, 0:00 Uhr rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister der Parker Hannifin GmbH vom 28. Februar 2023 wirksam.

Die Verschmelzung der PECOFacet Deutschland GmbH und der Twin Filter Verwaltungs GmbH hat zu keinen wesentlichen finanziellen Veränderungen geführt. Das Eigenkapital im Verschmelzungszeitpunkt betrug für die PECOFacet Deutschland GmbH TEUR 4.996 und für die Twin Filter Verwaltungs GmbH TEUR 3.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den folgenden Grundsätzen:

Der Ausweis Immaterieller Vermögensgegenstände betrifft insbesondere Anschaffungskosten für Geschäfts- oder Firmenwerte, EDV-Software und Kundenlisten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von sechs bis 15 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der langfristig angelegten Unternehmensstrategie ist davon auszugehen, dass die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte einen langfristigen Beitrag zur Ertragslage des Unternehmens leisten werden. Darüber hinaus ist das Geschäft der Gesellschaft durch langfristige Kundenbeziehungen und eine sich nur unwesentlich verändernde Basistechnologie gekennzeichnet.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und sechs Jahren. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Zugänge werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Fremdlieferungen und -leistungen die angefallenen Ingenieur- und Werkstattleistungen unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB aktivierungsfähigen Gemeinkosten. Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der



linearen oder degressiven Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für technische Anlagen und Maschinen drei bis zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 15 Jahre. Soweit niedrigere beizulegende Werte erforderlich waren, wurden diese angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls nach Abzug von Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Die Vorschriften zur Bewertung mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB werden im Bedarfsfall durch Abschreibungen auf Finanzanlagen beachtet. Dazu wird ein Werthaltigkeitstest der Finanzanlagen durchgeführt. Die Berechnung basiert auf dem nach IDW RS HFA 10 anerkannten Discounted-Cash-flow-Verfahren. Im Geschäftsjahr 2022/2023 war kein Abschreibungsbedarf erkennbar.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Einzelabwertungen angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalabwertung des um die einzelabgewerteten Forderungen und um die enthaltene Umsatzsteuer gekürzten Forderungsbestands abgesetzt.

Der Ansatz der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der Sonstigen Vermögensgegenstände und der Flüssigen Mittel erfolgt zu Nennwerten. Abwertungen waren nicht erforderlich.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Tageskurs bei der Erfassung bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz 1,80 % p.a. (Vorjahr: 1,78 %), Gehaltstrend 3,0 % p.a. und Rententrend 2,25 % p.a. Darüber hinaus wurde eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationsrate berücksichtigt. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz lt. Deutscher Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 565 (Vorjahr: TEUR 651). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein zusätzlicher Ertrag von TEUR -67 (Vorjahr: Aufwand TEUR 1.032). Darüber hinaus wird der Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen in den Personalaufwendungen (TEUR 2.382; Vorjahr: TEUR 1.322) gezeigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten und berücksichtigt den Anspruch der im Geschäftsjahr berechtigten Mitarbeiter. Die Berechnung erfolgte auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 0,76 % p.a. (Vorjahr: 0,37 %) sowie eines Gehaltstrends von 3,0 % p.a. Für die Altersteilzeitverpflichtung besteht eine Insolvenzversicherung in Form einer Bankbürgschaft, welche kein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 HGB darstellt. Eine Verrechnung mit dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung bzw. der Aufwendungen und Erträge erfolgt deshalb nicht. Der Zinsaufwand aus der Altersteilzeitverpflichtung beträgt TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 7). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Ertrag von TEUR -5 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) und dient der Abdeckung von Verpflichtungen für künftige Dienstjubiläen von Betriebsangehörigen. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde im Allgemeinen von Sachzuwendungen (bei zehn, 20 und 30 Dienstjahren) sowie von einem Jubiläumsgeld von EUR 310,00 (bei zehn Dienstjahren), EUR 625,00 (bei 25 Dienstjahren) und EUR 2.560,00 (bei 40 Dienstjahren) unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von 15 % ausgegangen. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,57 % (Vorjahr: 1,38 %), eines Gehaltstrends von 3,0 % sowie der obengenannten alters- und geschlechtsabhängigen Fluktuationsrate. Der Zinsaufwand aus der Jubiläumspflicht beträgt TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 5). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Ertrag von TEUR -4 (Vorjahr: Aufwand TEUR 1).

Bei der Bildung der Übrigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Der Erfüllungsbetrag ist in der Höhe bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden grundsätzlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Parker Hannifin GmbH ist eine Organgesellschaft des Organkreises der Parker Hannifin Holding GmbH. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz des Organträgers als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres**

### **1. Anlagevermögen**

Bezüglich der Aufgliederung und Veränderung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens in der Anlage zum Anhang.

### **2. Anteile an verbundenen Unternehmen**



	Währung	Anteil in %		Eigenkapital	Letztes Ergebnis
		Direkt	Gesamt	in TEUR	
Parker Hannifin Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	75 <sup>1)</sup>	7 <sup>1)</sup>
Parker Hannifin Gebaeudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG, Bielefeld (Kommanditanteil)	EUR	89,90	89,90	61.171 <sup>2)</sup>	1.744 <sup>2)</sup>
Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	59.977 <sup>2)</sup>	29.407 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Geschäftsjahr 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

<sup>2)</sup> Geschäftsjahr 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Abs. 4 HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit per 30.6.2023		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.645	0	100.645
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.096	0	69.096
Sonstige Vermögensgegenstände	3.370	76	3.446
	173.111	76	173.187
	Restlaufzeit per 30.6.2022		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.286	0	91.286
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.836	0	16.836
Sonstige Vermögensgegenstände	1.305	98	1.403
	109.427	98	109.525

In dem Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelabwertungen von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.684) und eine Pauschalabwertung von TEUR 771 (Vorjahr: TEUR 779) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 69.096, betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebniszuweisung der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG des laufenden Jahres i.H.v. TEUR 29.407 (Vorjahr: TEUR 20.638), saldierte Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 2.520 (Vorjahr: TEUR 3.802) sowie Forderungen gegen die Lord Germany GmbH aus Lieferungen und Leistungen sowie der Integration in die EBI- Struktur von TEUR 37.169 (Vorjahr: TEUR 0).

In dem Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind Forderungen aus Garantieeinhalten von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 126), Forderungen gegen Stadtkassen aus zu viel gezahlter Gewerbesteuer von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 0), Forderungen gegen Arbeitnehmer i.H.v. TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus zu viel gezahlten Ertragsteuern i.H.v. TEUR 2.578 (Vorjahr: TEUR 284) der österreichischen Niederlassung enthalten.

### 4. Liquide Mittel



Die liquiden Mittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

**5. Eigenkapital**

Das Eigenkapital i.H.v. TEUR 47.732 setzt sich aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. TEUR 39.003, der Kapitalrücklage von TEUR 4.999, den Gewinnrücklagen von TEUR 899 sowie dem Gewinnvortrag i.H.v. TEUR 2.832 zusammen.

**6. Rückstellungen**

**6.1 Rückstellungen für Pensionen**

**6.1.1 Leistungsorientierte Zusagen**

Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde durch das versicherungsmathematische Gutachten des Aktuars, Aon Hewitt GmbH, mit TEUR 34.247 ermittelt. Berücksichtigt wurden Anwartschaften, deren Versorgungsverpflichtung direkt von der Gesellschaft übernommen wird. Gegenüber dem durchschnittlichen laufzeitäquivalenten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 789 (Vorjahr: TEUR 1.422).

Die Finanzierung der bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 1993/1994 in der Weise geändert, dass die unmittelbaren Versorgungszusagen gegenüber aktiven Mitarbeitern auf eine für die Gesellschaft neu gegründete Unterstützungskasse übertragen und in gleicher Höhe rückgedeckt werden. Die Übertragung erfolgte tranchenweise über mehrere Geschäftsjahre. Die auf die Unterstützungskasse übertragenen Versorgungsverpflichtungen werden nicht in der Handelsbilanz ausgewiesen. Sollte das Vermögen der Unterstützungskasse jedoch nicht ausreichen, tritt die Gesellschaft für die nicht gedeckten Verpflichtungen ein. Die Höhe des Deckungskapitals der Unterstützungskasse beträgt zum Stichtag TEUR 85.839, der Verpflichtungsumfang, der nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt wurde, beträgt TEUR 83.364. Der für die Höhe des Verpflichtungsumfanges wesentliche Einflussfaktor Rechnungszins ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies hat einen Rückgang des Verpflichtungsumfanges zur Folge, was bei gleichem Deckungskapital in einem Anstieg der Deckungsquote resultiert. Zudem ist das Deckungskapital selbst im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 angestiegen. Aus diesem Grund ist das Risiko der Inanspruchnahme als gering einzustufen.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde durch Ableitung aus den aktuellen Marktwerten (Aktien, Immobilien und Infrastruktur zu Marktwerten) ermittelt. Der Verpflichtungsumfang der Altersversorgungsansprüche wurde nach der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

**6.1.2 Beitragsorientierte Zusagen**

Darüber hinaus haben die Parker Hannifin-Gesellschaften in Deutschland eine kollektive, beitragsorientierte Pensionszusage vereinbart, die sämtliche vorhandenen Versorgungswerke innerhalb der unterschiedlichen Parker- Standorte in Deutschland ablöst. Die Versorgungsverpflichtungen aus dieser Zusage wurden an einen Treuhänder übertragen, den „Parker Hannifin Pension Trust e.V.“. Das mit einem sog. Contractual Trust Arrangement (CTA) errichtete Treuhandverhältnis dient ausschließlich dem Zweck, Versorgungsansprüche von Versorgungsberechtigten abzusichern, so dass diese Ansprüche der Mitarbeiter und ihrer Hinterbliebenen auch dann bedient werden können, wenn der Treugeber (Parker Hannifin GmbH) in Insolvenz gerät.

**6.2 Sonstige Rückstellungen**

Im Wesentlichen bestehen Rückstellungen für Personalkosten i.H.v. TEUR 9.042 (Vorjahr: TEUR 8.878), ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 192) sowie für Boni, Rabatte und Retouren i.H.v. TEUR 3.176 (Vorjahr: TEUR 3.074).

**7. Verbindlichkeiten**

**7.1 Aufgliederung der Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 und § 285 Nr. 1 Buchstabe a HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit 30.6.2023		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.312	0	7.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630	0	630
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	150.942	0	150.942
Sonstige Verbindlichkeiten	13.477	0	13.477
	172.361	0	172.361

	Restlaufzeit 30.6.2022		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.075	0	7.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449	0	449
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.876	0	102.876
Sonstige Verbindlichkeiten	3.697	0	3.697
	114.097	0	114.097

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, mit Ausnahme von den im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalten unbesichert.

### 7.2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vor allem aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 111.000 (Vorjahr: TEUR 66.977) sowie aus Ergebnisabführung des laufenden Geschäftsjahres i.H.v. TEUR 40.463 (Vorjahr: TEUR 36.496). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH betragen TEUR 39.942 (Vorjahr: TEUR 35.899) und beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungen des laufenden Geschäftsjahres noch Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 597).

### 7.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten überwiegend Verpflichtungen gegenüber dem österreichischen Finanzamt i.H.v. TEUR 11.955 (Vorjahr: TEUR 2.271) und Lohnsteuer i.H.v. TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 672) sowie Einzahlungsverpflichtungen zum Pensionsplan i.H.v. TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 324).

### 8. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Nettoumsätze nach Regionen:

	2022/2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Inland	550.297	495.505
Ausland	292.085	223.813
	842.382	719.318

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2022/2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
High Pressure Verschraubungen	116.559	113.667
Low Pressure Verschraubungen	44.160	47.421
Schlaucharmaturen	59.566	55.078
Schläuche	20.453	18.096
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	175.189	173.101
Industrielle Hydraulik	57.796	54.840

	<b>2022/2023</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Pumpen und Motoren	35.251	31.971
Automatisierung/Elektrische Antriebe	54.431	50.369
Luftfahrhydraulik	49.631	47.508
Filter	70.920	69.549
Zylinder	11.614	11.006
Power Units	11.175	12.016
Fluid Controls	7.404	7.375
Pneumatik	10.859	11.248
Mobilhydraulik	7.098	8.087
Klebstoff-Technologie	102.354	0
Zentrale Dienstleistungen	7.922	7.986
	<b>842.382</b>	<b>719.318</b>

In den Umsatzerlösen werden TEUR 7.922 (Vorjahr: TEUR 7.986) für zentrale Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften ausgewiesen.

#### **9. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 426) sowie Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen i.H.v. TEUR 6.211 (Vorjahr: TEUR 3.278). Im aktuellen Jahr ist ein Ertrag i.H.v. TEUR 225 durch den Verkauf des Kundengeschäfts Brampton erzielt worden.

#### **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 15.723 (Vorjahr: TEUR 10.655), Ausgangsfrachten mit TEUR 1.942 (Vorjahr: TEUR 2.187), Reisekosten mit TEUR 1.338 (Vorjahr: TEUR 607), Miet- und Leasingaufwendungen mit TEUR 1.622 (Vorjahr: TEUR 1.763) und Währungskursverluste mit TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 37).

Außerdem entfallen auf freiwillige soziale Aufwendungen TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 177), auf Aufwendungen für Zeitarbeit und sonstige Fremdleistungen TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 257) sowie auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 37).

Darüber hinaus sind sonstige betriebliche Aufwendungen aus Restrukturierungsverpflichtungen i.H.v. TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 48) enthalten.

#### **11. Erträge aus Beteiligungen**

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Beteiligungserträge resultieren aus der Ergebnisübernahme der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022/2023 i.H.v. TEUR 29.407 (Vorjahr: TEUR 20.638).

#### **12. Zinsen und ähnliche Erträge**

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Zinserträge i.H.v. TEUR 1.955 (Vorjahr: TEUR 3) resultieren aus Cash Pooling-Forderungen gegen eine Schwestergesellschaft.

#### **13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Cash Pooling-Verbindlichkeiten gegenüber einer Schwestergesellschaft i.H.v. TEUR 1.722 (Vorjahr: TEUR 118) sowie aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen i.H.v. TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 1.695).

#### **14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern**



Für die österreichische Betriebsstätte wurde für die Jahre 2016 bis 2022 eine Verpflichtung gebildet, wodurch der Steueraufwand sich insgesamt auf Mio. EUR 9,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6) beläuft. Dieser ist aufgeteilt in eine Steuererstattung in Höhe von TEUR 1.917 und einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 11.147 für sonstige Steuern.

**15. Ergebnisverwendung**

Gemäß § 2 Nr. 3 des mit Wirkung vom 1. Juli 1999 in Kraft getretenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wird der entstandene Gewinn i.H.v. TEUR 40.462 an die Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.

**C. Sonstige Angaben**

**1. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Vertriebs-Betriebsstätten ergibt sich wie folgt:

	2022/2023	Vorjahr
Kaarst	313	307
Bietigheim/Pleidelsheim	57	53
Offenburg	4	4
Wiesbaden	11	14
Hilden	18	0
Wien	21	21
	424	399
	2022/2023	Vorjahr
Angestellte	424	399
	424	399

**2. Gesamthonorar der Abschlussprüfer**

Im Geschäftsjahr fielen TEUR 314 als Gesamthonorar für die Abschlussprüfung an.

**3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Es bestanden im Geschäftsjahr keine Konsignationslagervereinbarungen mit Lieferanten. Insofern resultieren aus diesem Geschäft keine weiteren Risiken.

**4. Haftungsverhältnisse**

Für die Kreditlinien der Commerzbank AG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung nach § 421 BGB der Parker Hannifin Holding GmbH, der Parker Hannifin GmbH und der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG. Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2023 TEUR 2.986 (Vorjahr: TEUR 2.345) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden.

Das Risiko aus der Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering eingestuft, da die Gesellschaften über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

**5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i.H.v. TEUR 1.938 (Vorjahr: TEUR 2.477), die sich wie folgt darstellen:

	30.6.2023
	TEUR
Davon fällig 2023/2024	959
Davon fällig 2025-2028	889



	<b>30.6.2023</b>
	<b>TEUR</b>
Davon fällig nach 2028	90
	1.938

Hiervon entfallen jährlich TEUR 390 auf verbundene Unternehmen.

Zum Stichtag bestehen darüber hinaus keine Bestellobligos für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

## **6. Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB**

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind gleichzeitig Mitglieder der Geschäftsführung der Parker Hannifin Holding GmbH. Sie erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Parker Hannifin Holding GmbH.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden EUR 1.387.300 Pensionen gezahlt. Die zugehörigen Pensionsverpflichtungen sind zum Teil in die Unterstützungskasse übertragen worden und zum anderen Teil in der Handelsbilanz zurückgestellt. In der Handelsbilanz wurde eine Rückstellung i.H.v. TEUR 1.576 gebildet.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 82.500.

## **7. Mitglieder der Geschäftsführung**

- Dr.-Ing. Hans-Jürgen Haas, Radebeul, General Manager Pump and Motor Division Europe und Export Compliance Officer Germany (bis 31. Dezember 2022)
- Ulrich Jochem, Hochdorf-Assenheim, General Manager Prädifa Technology Division Europe and Export Compliance Officer and Human Rights Officer (seit 1. Januar 2023)
- Achim Kohler, Düsseldorf, General Manager Sales Company DACH
- Kirsten Stenvers, Düsseldorf, Country HR Director Germany & Austria
- Andreas Paulsen, Rheda-Wiedenbrück, Finance Director Germany & Austria

## **8. Mitglieder des Aufsichtsrates**

- Herr Dr. Gerd Scheffel, Ingenieur i.R., Korschenbroich (Vorsitzender bis 11. August 2024)
- Frau Martina van Loveren, kaufm. Angestellte (Parker), Mönchengladbach (stellvertretende Vorsitzende)
- Frau Ellen Raahede Secher, Kauffrau im Personalmanagement, Hamburg (bis 15. Mai 2023)
- Frau Edith Huguët, Juristin (Parker), Etoy, Schweiz (ab 1. Juli 2023)
- Herr Manfred Kehr, Industrie-Kaufmann i.R., Prien
- Herr Philippe Halloin, Diplom-Ingenieur (Parker), Arzier-Le Muids, Schweiz
- Herr Helmut Langohr, Kaufmann i.R., Mücke (bis 30. Juni 2023)
- Herr Martijn Rouwenhorst, Jurist (Parker), Etoy, Schweiz (ab 1. Juli 2023)
- Herr Cornelis Johannes Veraart, Kaufmann i.R., Huissen, Niederlande
- Herr Steffen Heinig, Maschinen- und Anlagenmonteur (Parker), Mühlau
- Frau Isaf Gün, Gewerkschaftssekretärin, Oberursel
- Frau Claudia Zengin, kaufmännische Angestellte (Parker), Steinheim (bis 23. November 2022)
- Herr Gökhan Sevinc, Zerspanungsmechaniker (Parker), Bielefeld (ab 23. November 2022)



- Herr Jürgen Mendle, Gewerkschaftssekretär, Kornwestheim (bis 23. November 2022)
- Herr Markus Deissler, Gewerkschaftssekretär, Kornwestheim (ab 23. November 2022)
- Herr Steffen Preiß, Betriebswirt (Parker), Vaihingen-Enz (bis 23. November 2022)
- Herr Michael Handke, Diplom-Ingenieur (Parker), Gütersloh (ab 23. November 2022)

**9. Mutterunternehmen**

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, deren alleinige Gesellschafterin die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, ist.

Die Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen der Gruppe auf, in den die Parker Hannifin GmbH und ihre Tochtergesellschaften einbezogen werden. Der Geschäftsbericht der Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, ist auf der Webseite der SEC unter der Nummer 001-04982 veröffentlicht, kann bei ihr eingesehen bzw. von ihr angefordert werden.

Zusätzlich werden sie in englischer Sprache im Unternehmensregister unter der Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, veröffentlicht.

Die Parker Hannifin GmbH ihrerseits nimmt die Befreiungsvorschriften zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 292 HGB in Anspruch und stellt daher keinen eigenen Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht auf.

**10. Nachtragsbericht**

Rückwirkend zum 1. Juli 2023 wurden die Gesellschaften der Meggitt GmbH und der Meggitt (Sapphire) GmbH auf die Parker Hannifin GmbH mit der Eintragung ins Handelsregister zum 3. Mai 2024 verschmolzen.

Gegenstand der Meggitt GmbH ist der Vertrieb von elektronischen Messgeräten und zum Verschmelzungsstichtag betrug das Eigenkapital der Gesellschaft Mio. EUR 5,9. Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rd. Mio. EUR 1,4 erzielt und dabei ein Jahresüberschuss von TEUR 221 erwirtschaftet. Der Standort der ehemaligen Meggitt GmbH in Mühlheim am Main wurde zum Ende des Kalenderjahres 2023 geschlossen.

Die Meggitt (Sapphire) GmbH betreibt kein operatives Geschäft, sondern dient der Abwicklung der Pensionsleistungen an die ehemaligen Mitarbeiter. Zum Verschmelzungszeitpunkt betrug das Eigenkapital der Gesellschaft Mio. EUR 1,2 und für das Rumpfgeschäftsjahr weist die Gesellschaft einen Verlust von TEUR 17 aus.

Die Verschmelzung der Meggitt GmbH und der Meggitt (Sapphire) GmbH hat zu keinen wesentlichen finanziellen Veränderungen geführt.

Bielefeld, den 9. Oktober 2024

*Die Geschäftsführer*

*Jochem*

*Kohler*

*Paulsen*

*Stenvers*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand am 1.7.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.298.694,63	23.159,39	0,00	7.321.854,02

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand am 30.6.2023 EUR
	Stand am 1.7.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.429.658,61	0,00	0,00	20.429.658,61
	27.728.353,24	23.159,39	0,00	27.751.512,63
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	233.467,97	3.640,60	8.947,61	228.160,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.906.565,05	40.232,95	443.689,22	1.503.108,78
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.306,11	0,00	26.306,11
	2.140.033,02	70.179,66	452.636,83	1.757.575,85
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.641.289,05	0,00	0,00	90.641.289,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	484.584,84	0,00	9.338,89	475.245,95
	91.125.873,89	0,00	9.338,89	91.116.535,00
	120.994.260,15	93.339,05	461.975,72	120.625.623,48
	kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.6.2023 EUR
	Stand am 1.7.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.150.786,70	20.866,62	0,00	7.171.653,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.961.270,16	370.049,71	0,00	19.331.319,87
	26.112.056,86	390.916,33	0,00	26.502.973,19
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	222.559,85	1.412,52	8.947,61	215.024,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.336.474,01	179.057,37	443.689,22	1.071.842,16
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.559.033,86	180.469,89	452.636,83	1.286.866,92



	Stand am 1.7.2022	kumulierte Abschreibungen		Stand am 30.6.2023
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.711,89	0,00	0,00	2.711,89
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.711,89	0,00	0,00	2.711,89
	27.673.802,61	571.386,22	452.636,83	27.792.552,00
<b>Buchwerte</b>				
		<b>Stand am 30.6.2023</b>		<b>Vorjahr</b>
		<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150.200,70		147.907,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.098.338,74		1.468.388,45
		1.248.539,44		1.616.296,38
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen		13.136,20		10.908,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		431.266,62		570.091,04
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		26.306,11		0,00
		470.708,93		580.999,16
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		90.638.577,16		90.638.577,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		475.245,95		484.584,84
		91.113.823,11		91.123.162,00
		92.833.071,48		93.320.457,54

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zu Zielgrößen und Fristen zum Frauenanteil) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung zu Zielgrößen und Fristen zum Frauenanteil.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 9. Oktober 2024

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Marco Feldhoff, Wirtschaftsprüfer*

*Robert Schneefeld, Wirtschaftsprüfer*

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER PARKER HANNIFIN GMBH AN DEN GESELLSCHAFTER ÜBER  
DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2022 BIS 30. JUNI 2023

Die Aufsichtsräte nahmen die ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Die Geschäftsführung berichtete turnusmäßig und auf Anfrage über Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft.

Während der Berichtsperiode tagten die Aufsichtsräte zwei Mal (Dezember 2022 und Juni 2023).

In den Sitzungen befassten sich die Aufsichtsräte eingehend mit den Ergebnissen und der Lage der Gesellschaft.

Die Geschäftspläne und der Bericht des vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfers sowie die Erläuterungen der Geschäftsführer wurden billigend zur Kenntnis genommen. Beanstandungen ergaben sich nicht.

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD OF PARKER HANNIFIN GMBH TO THE SHAREHOLDER  
ABOUT THE FISCAL YEAR PERIOD FROM JULY 1, 2022 TO JUNE 30, 2023

The members of the Supervisory Board executed their mandate according to Law and Statute. Management reported periodically and upon request about results and developments of the company.

During the reporting period the Board met twice (December 2022 and June 2023).

In its meetings the Board reviewed in detail the results and the situation of the Company.

Business plans and the report of the Auditor engaged by the Supervisory Board as well as the comments of the Management were accepted. There was no reason for objections.



Der Aufsichtsrat bittet den Gesellschafter um Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr.

The Supervisory Board asks the shareholder for relief for the year under review.

Bielefeld, den 13. November 2024

*Für den Aufsichtsrat*

*Cornelis J. Veraart, Vorsitzender*